



Gültig ab Schuljahr 2021/22

Lehrpläne MAR-Klassen Kantonsschule Sursee

Die Lehrpläne basieren auf dem Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen der EDK sowie dem Anhang zum Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen: Basale fachliche Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit in Erstsprache und Mathematik vom 17. März 2016. [Link zum Anhang](#)

Kantonsschule Sursee

Moosgasse 11

6210 Sursee

www.kssursee.lu.ch

Dienststelle Gymnasialbildung

kantonsschulen.lu.ch

ZUSATZFACH RELIGIONSKUNDE UND ETHIK

1. STUNDENDOTATION

	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester	2			
2. Semester	2			

2. BILDUNGSZIELE

- Das Fach Religionskunde und Ethik leistet einen spezifischen und unverzichtbaren Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung, wie sie Art. 5 der MAR fordert und wie sie durch die verschiedenen Kompetenzfelder des RLP ausgedrückt wird.
- Eine ganzheitliche Bildung verlangt nach der Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Sinn der menschlichen Existenz. Nur im Rahmen eines Sinnkonzepts können die Lernenden erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten in ihre Persönlichkeit integrieren. Religionen und andere weltanschauliche Strömungen haben eine eigene Sprache und eine eigene Bilderwelt für die Sinnfrage entwickelt. Das Fach Religionskunde und Ethik befähigt den Lernenden, sich kritisch damit auseinanderzusetzen und sich so weiterzuentwickeln, dass eine altersgemässe Deutung der eigenen Existenz möglich wird.
- In einer pluralistischen Gesellschaft sind die Lernenden mit einer Vielfalt von Selbst- und Weltdeutungen konfrontiert. Um sich in dieser Gesellschaft zu orientieren, müssen sie sich einerseits eine Übersicht über die wichtigsten weltanschaulichen Strömungen verschaffen, andererseits eine persönliche Urteilskompetenz entwickeln. Das Fach Religionskunde und Ethik unterstützt sie in beiden Bereichen.
- Angesichts der vielen weltanschaulichen Entwürfe, die das gesellschaftliche Leben weltweit prägen, ist eine Besinnung auf gemeinsame Grundwerte und Grundnormen nötig. Sie bilden die Basis für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen und für gewaltfreie Konfliktlösungen. Das Fach Religionskunde und Ethik vermittelt Kenntnisse über diese Grundwerte und Grundnormen und fördert die ethische Urteilskompetenz der Lernenden.
- In jeder Wissenschaft stellen sich ethische Fragen. Das Fach Religionskunde und Ethik reflektiert im Dialog mit den einzelnen Disziplinen solche Fragen. Die Präsenz des Faches garantiert, dass die in jeder wissenschaftlichen Tätigkeit enthaltene ethische Dimension nicht vergessen, sondern kompetent thematisiert wird.

3. RICHTZIELE

GRUNDKENNTNISSE

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- kennen die Grundformen der religiösen Sprache, Symbole und Bilder
- kennen die grossen Weltreligionen in ihren Grundzügen
- wissen Bescheid über das Christentum, seine Wurzeln und seine Wirkungen auf die europäische Geschichte und Kultur
- kennen gemeinsame Grundwerte und Grundnormen der Religionen und Weltanschauungen
- kennen Problemstellung wichtiger ethischer Gegenwartsthemen und Argumentation der in der öffentlichen Diskussion vertretenen Hauptpositionen

GRUNDFERTIGKEITEN

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- können religiöse Texte, Riten und Symbole interpretieren
- verstehen im Gespräch mit Menschen anderer Kulturen deren religiös-weltanschaulichen Hintergrund
- erkennen und verstehen religiöse Elemente in literarischen und künstlerischen Werken der europäischen Kultur
- können eigene Entwürfe zur Selbst- und zur Weltdeutung sprachlich ausdrücken
- können die eigene religiöse und weltanschauliche Sozialisierung kritisch reflektieren
- können sich in einer pluralistischen Gesellschaft orientieren
- verfügen über ein Instrumentarium zur selbständigen Bearbeitung ethischer Fragen

GRUNDHALTUNGEN

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- stellen sich der Sinnfrage, auch angesichts der Grenzen menschlicher Möglichkeiten
- zeigen Interesse und Verständnis für Menschen mit einem anderen religiös-weltanschaulichen Hintergrund
- sind offen für einen Dialog mit Menschen, die andere Meinungen vertreten
- verstehen die Sinnfrage als unabschliessbar und sind bereit, an der eigenen Selbst- und Weltdeutung stets weiterzuarbeiten
- orientieren sich an ethischen Grundwerten und -normen (Menschenrechte)
- wissen sich verpflichtet, die Frage nach der ethischen Relevanz jeder Tätigkeit zu stellen

4. GROBZIELE

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p>WELTRELIGIONEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Religionsbegriff</i> Begriff «Religion» definieren sowie deren Funktionen und Phänomene voneinander unterscheiden <p>Hintergründe und Entwicklung von religionsbezogenem Fundamentalismus und Extremismus kennen</p> <p><i>Geschichtlichen Hintergrund und wichtigste Regelungen des schweizerischen Religionsrechts kennen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Hinduismus</i> Entstehungskontext und Ausprägungen des Hinduismus aus dem historischen Kontext heraus verstehen sowie dessen wichtigste Schriften und zentrale Lehren kennen <p><i>Hinduistische Meditationsübungen und deren Popularität im Westen reflektieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Buddhismus</i> Entstehungsgeschichte und Ausbreitung des Buddhismus aus dem historischen Kontext heraus verstehen sowie dessen zentrale Lehren im Vergleich zum Hinduismus kennen <p><i>Gründe für das Interesse am Zen- und tibetischen Buddhismus im Westen reflektieren</i></p>	<p>Definitionen und Funktionen von «Religion»</p> <p>Elemente der Religionsphänomenologie</p> <p>Religiöser Fundamentalismus, Extremismus und neue religiöse Bewegungen heute</p> <p><i>Glaubens- und Gewissensfreiheit in der Schweiz</i></p> <p>Charakteristika der Veden und Upanishaden</p> <p>Baghavat Gita</p> <p>Bedeutung des hinduistischen Götterpantheons</p> <p>Samsara, Karma, Moksha und Dharma im hinduistischen Reinkarnationsglauben</p> <p>Soziale und kulturell-religiöse Hintergründe des Kastensystems</p> <p>Verehrung heiliger Tiere, Tod und Bestattung im Hinduismus</p> <p><i>Stellung der Frau im Hinduismus</i></p> <p><i>Reformhinduismus und Unabhängigkeitskampf durch Mahatma Gandhi</i></p> <p><i>Hinduistische Guru-Anhänger/-innen und deren Erlösungslehren in der Schweiz</i></p> <p>Leben des Siddharta Gautama (Buddha) und dessen Lehre über die vier edlen Wahrheiten und den achtfachen Pfad zur Befreiung vom Leiden</p> <p>Buddhistisches Rad des Lebens und das Gesetz des Karma im Vergleich zu entsprechenden Lehren des Hinduismus</p> <p>Mönchstum im Buddhismus</p> <p><i>Pluralität buddhistischer Richtungen (z. B. Theravada-, Hinayana- und Ma-</i></p>	<p><i>Geschichte:</i> Polytheistische Religionen in der Antike</p> <p><i>Geographie:</i> Religiöse Traditionen und moderne Gesellschaften</p> <p><i>Bildnerisches Gestalten:</i> Religiöse Motive und Symbole in der Kunst und Architektur</p> <p><i>Deutsch:</i> Metaphern und Gleichnisse als literarische Formen religiöser Inhalte</p> <p><i>Geographie:</i> Indisches Kastensystem im Vergleich mit sozialen Schichtungsmodellen anderer Gesellschaften</p> <p><i>Geschichte:</i> Indiens Kampf um Unabhängigkeit von britischen und portugiesischen Kolonialmächten</p> <p><i>Geschichte:</i> Besetzung Tibets durch China und Flucht des Dalai Lama nach Indien</p> <p><i>Geographie:</i> Berg-Tourismus und Nachhaltigkeit im Tibet</p>

<ul style="list-style-type: none"> ● Islam Entstehungsgeschichte und Ausbreitung des Islam aus dem historischen Kontext heraus verstehen sowie dessen zentrale Lehren im Vergleich zum Judentum und Christentum kennen <p>Gewalt und theologische Tradition im Islam als politische Religion reflektieren</p> <p><i>Einfluss islamischer Kunst im Westen erkennen sowie aktuelle Herausforderungen gelebter Religiosität von Muslimen in der Schweiz analysieren</i></p>	<p><i>hayana-Buddhismus, Lamaismus und Zen-Buddhismus)</i></p> <p>Leben des Propheten Mohammed und die Zeit der vier Kalifen</p> <p>Koran</p> <p>Unterschiede zwischen muslimischen Konfessionen</p> <p>Zentrale Glaubensaussagen und die fünf Säulen des Islam</p> <p>Wurzeln der islamischen Rechtswissenschaft und die Scharia als religiöses Gesetz</p> <p>Gottesvorstellung und Erlösungslehre in den drei monotheistischen Religionen im Vergleich</p> <p>'Djihad', islamischer Fundamentalismus und weltweiter Terrorismus</p> <p><i>Feste, Gebetszeiten und Alltagsvorschriften im Islam</i></p> <p><i>Stellung der Frau im Islam</i></p>	<p><i>Bildnerisches Gestalten:</i> Islamische Kunst und Architektur</p> <p><i>Wirtschaft+Recht:</i> Gerichtsurteile zu religiösen Streitfragen</p>
<p>ETHIK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Begriffsbestimmungen Grundbegriffe der Ethik kennen sowie verschiedene Ethikmodelle in ihrer Funktionsweise unterscheiden und anwenden ● Teilbereiche der Ethik Kriterien und Methoden ethischer Entscheidungsfindung auf konkrete Fallbeispiele anwenden sowie eine eigene Problemlösungs- und Urteilskompetenz entwickeln <p>Ethische Themen nach Aktualität und Interesse der Lernenden diskutieren</p>	<p>Unterscheidung zwischen Ethik und Moral, Werten und Normen</p> <p>Ethik des guten Lebens (z. B. Gesinnungsethik, Verantwortungsethik, Tugendethik, Mitleidsethik) und normative Ethik (z.B. Pflichtenethik, Konsequenzenethik, Diskursethik)</p> <p><i>Bioethik – Grundprinzipien der biomedizinischen Ethik in den Sachgebieten Genetik, Gesundheit, Organtransplantation, Sterbehilfe, Palliative Care und Suizidbeihilfe</i></p> <p><i>Sportethik – Leistungssport und das Problem des Dopings</i></p> <p><i>Tierethik – Tierversuche in der Wissenschaft und Tier als Nahrungsmittel</i></p> <p><i>Umweltethik – Ökologische Ethik und Umweltschutz</i></p> <p><i>Wirtschaftsethik – Ökonomie und Nachhaltigkeit</i></p> <p><i>Arbeitsethik – Roboter und künstliche Intelligenz oder Mensch gegen Maschine</i></p>	<p><i>Philosophie:</i> Konzeptionen von Gerechtigkeit</p> <p><i>Geschichte:</i> Geschichte der Todesstrafe in der Schweiz</p> <p><i>Wirtschaft+Recht:</i> Wirtschaftsflüchtlinge oder politische Flüchtlinge Wirtschaftskreislauf und Nachhaltigkeit Menschenrechte und Völkerrecht Grundeinkommen, Boni und Arm-Reich-Gefälle</p>

Migrationsethik – Migration und Asylrecht der Schweiz

*Politische Ethik – Menschenrechte und west-östliche Unterschiede
Straftheorien und Strafverfahren in der Schweiz*

Gerechter Krieg als humanitäre Intervention

Medienethik – Inszenierte Realität, Gewalt und Wahrheit in den Medien

- Verbindlich
- *Wahlthemen*

Abgrenzung zum Fach Philosophie

Das Fach Religionskunde und Ethik setzt sich mit religiösen Phänomenen in unserer und in fremden Kulturen auseinander. Im Teilbereich Ethik legt es das Schwergewicht auf die Beschäftigung mit konkreten ethischen Fragen. Das Fach Philosophie untersucht auf einer Metaebene ethische Modelle, analysiert sie und hinterfragt deren Normen und Begründungen.

Die Bedeutung der Medienpädagogik für das Fach Religionskunde und Ethik

Die Auseinandersetzung mit Medien und kritische Medienreflexion bieten sich im Fach Religionskunde und Ethik geradezu an. Wichtig ist insbesondere die Auseinandersetzung mit Themen wie Umgang mit Wahrheit, mediale Wirklichkeitsrekonstruktion und –manipulation, medienethische Grundregeln, Meinungsfreiheit und ihre Grenzen (Schutz der Privatsphäre), Informationspflicht u.ä., die am fundiertesten im Fach Ethik geführt werden kann.

Die Medien übernehmen immer mehr Funktionen, die bislang von der Religion ausgeübt wurden. Insbesondere das Fernsehen funktioniert mit seinen eigenen Symbolen und Ritualen. Seine Bilderwelten haben oft mythenbildende Kraft und seine Akteure übernehmen kultische Funktionen, indem sie die Welt erklären und interpretieren (Weltdeutungsanspruch). Das Fach Religionskunde und Ethik ist deshalb prädestiniert, solche religiöse Nutzungsmuster der Medien und ihre Funktion als neue Mythenproduzenten zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.